

*Fumaria rostellata* Kunf. aus Böhmen, eingesandt von Roth und Sekera. — *Geranium lividum* L'Her. aus Wallis, eingesandt von Bamberger. — *Gnaphalium pyramidatum* W. von Wachenheim, eingesandt von Dr. Koch. — *Hieracium dentatum* Hpp. von den Berner Alpen, eingesandt von Bamberger. — *Nanathaea perpusilla* DC. von Corsica, eingesandt von Schultz. — *Rosa sepium* Thuil aus Böhmen, eingesandt von Sekera. — *Salix myrsinites* L. vom Gerns, eingesandt von Bamberger. — *Senecio artemisiastifolius* Pers. von Paris, eingesandt von Schultz. — *Xanthium inaequilaterum* DC. aus Java, gesammelt von Zollinger, eingesandt von Schultz.

— Jene Herren Theilnehmer, welche noch Rückstände vom vorigen Jahre zu fordern haben, werden in kürzester Zeit befriediget werden.

## Mittheilungen.

— Die land- und forstwirthschaftliche Akademie zu Hohenheim in Württemberg zählt gegenwärtig im Ganzen 124 Studierende und das landwirthschaftliche Institut in Wiesbaden zählt im Ganzen 70 Zuhörer, darunter 34 Ausländer.

— An der preussischen Ostseeküste herrscht ein anhaltend milder Winter. Im Meere war noch kein Eis und nur auf einige Tage Treibeis im Strome; während schon seit längerer Zeit solche Milde und Wärme an der ganzen Küste herrscht, dass Flieder und Rosenstöcke treiben.

— Die diessjährige Tabakernte in Ungarn war eine so gesegnete, dass es an Raum zur Unterbringung der Blätter fehlte und grosse Quantitäten ungetrocknet bleiben mussten.

— Dem preussischen Landes-Oekonomie-Collegium ist von einem Landwirthe der Rheinprovinz die Mittheilung gemacht worden, dass dort in Gärten unter dem Namen „Russische Kartoffel“ ein Knollegewächs mit 4—5 Fuss hoher Stengel gezogen werde, welches ein Drittel mehr Zuckerstoff enthalte, als die Runkelrübe. Es wird in diesem Schreiben auf die Wichtigkeit hingewiesen, welche eine solche Pflanze für die Zuckerfabrication haben werde.

— *Erythroxylon coca* Lam. — Dieser Strauch war anfangs einigen Landschaften von Peru eigenthümlich, hat sich aber durch die Sorge, welche die Indianer auf seine Cultur verwenden, über ganz Süd-Amerika verbreitet. Er erreicht eine Höhe von 3—6 Fuss, sein Blatt ist glatt, von schönem Grün, fast 2 Zoll lang; seine Blüthe ist weiss und seine Frucht klein und roth. Die Blätter dieses Strauches führen die Indianer beständig in einem Sacke mit sich und kauen sie. So lange sie diese Blätter besitzen, sind sie kräftig und stark und zu jeder Arbeit tauglich; fehlen sie ihnen, so werden sie schwächer, und zu strengern Arbeiten untüchtig. Es wird daher mit der Coca ein bedeutender Handel getrieben, denn die Indianer können ohne dieselbe gar nicht bestehen. Die beste Coca wächst um Cuzco und Jungas de Lapaz. Der Reisende Ulloa meint, dass sie dieselbe Pflanze sei, die man in Ostindien *Betel* nennt.

— Ueber die Vegetationserscheinungen Lieflands gibt das Correspondenzblatt zu Riga folgende interessante Bemerkungen: Mitte April fängt daselbst die Natur erst zu erwachen an. Die Haselnüsse und das Leberkraut blühen; die Stachelbeeren schlagen aus. Ende April fängt die Kastanie, die Syringe, der Flieder zu grünen an, die Pappel und die Eiche bekommt das Laub erst Mitte Mai. Die Walderdbeeren reifen Mitte Juni, die Kirschen Anfangs Juli. Die ersten Tage des Juni ist die Blüthezeit des Roggens. Nach einem kurzen Fröhlings entfaltet sich die Natur gegen Johannis in ihrer ganzen Fülle. Ende Juli ist Ernte im ganzen Lande, also 130 Tage nach der Aussaat. Im Mittel liefert Korn einen achtfachen, Gerste einen sechsfachen, Hafer einen funffachen Ertrag. Mitte

August werden die Nächte kühl, eines Tages darauf ziehen Schwalben und Kraniche fort, und Mitte October hüllt sich schon diess ganze Land in sein trauriges weisses Winterkleid.

— Einen ausgedehnten Anbau von Medicinalpflanzen betreibt Mitcham, ein Dorf in Surreyshir, ungefähr 9 Meilen von London. Vor 70 Jahren begannen die Bewohner mit dieser Cultur, und jetzt sind über 800 Aecker derselben gewidmet.

— Höhen der Karpathenspitzen. Interessant für manchen Botaniker dürfte es sein, zu erfahren, dass die Lomnitzer Spitze, die bisher als die höchste des Karpathengebirges gehalten wurde, von der Gerlsdorfer Spitze um 50 Wiener Fuss übertroffen werde. Die 3 höchsten ungarischen Berge nehmen also nach diesen Entdeckungen folgenden Rang ein: Gerlsdorfer Spitze 8354 W. F., Lomnitzer Spitze 8304 W. F., ein anonymes Nachbar 8275 W. F., Eisthaler Spitze 8209 W. F. und der Kriván 7872 W. F.

— Die Tabakfelder in Ungarn nehmen bis zum Jahre 1849 über 52,000 Joch ein. Die beste und theuerste Sorte ist der Kospalager, die stärkste der Janosházer, die leichteste und feinste der Lettinger.

— Wien verbraucht an Brenn- und Bauholz jährlich über 500,000 Klfst., zu dessen Erziehung eine Waldfläche von mehr als 65 Quadrat-Meilen erforderlich ist.

— Die Namen von 34 Botanikern und Blumenfreunden sind allein durch Genus-Namen von Orchideen verewigt worden. Und zwar 19 Engländer, 6 Spanier, 3 Franzosen und Deutsche, 2 Italiener; selbst eine Dame, die Gräfin von Burlington, hat in der Gattung *Burlingtonia* Lindl ein Denkmahl erhalten.

## I n s e r a t .

### Einladung zur Pränumeration

auf

## den zweiten Jahrgang der Zeitschrift „Lotos.“

Die Zeitschrift „Lotos“ wird zu Ende eines jeden Monats, in der Regel  $1\frac{1}{2}$  Bogen stark im Gross-Octav-Format derart modificirt herausgegeben, dass die früher getrennte Beilage nuncmehr mit dem Hauptblatte verbunden erscheint.

Der Pränumerationspreis ist für den Jahrgang mit freier Postversendung auf 2 fl. 30 kr. C. M., ohne Postversendung auf 2 fl. C. M. festgesetzt. Die Pränumerationsbeträge sind in frankirten Briefen an den „naturhistorischen Verein Lotos“ oder an die J. G. Calve'sche Buchhandlung in Prag einzusenden.

Die Zusendung der Zeitschrift findet entweder durch die Post, den Buchhandel, oder auf besondern Wunsch durch andere Gelegenheiten statt.

Es ergeht an die Freunde der Naturwissenschaften und insbesondere an die P. T. Herren Mitglieder des Vereins, zwischen denen die Zeitschrift eine fortwährende Verbindung erhalten soll, die Aufforderung und Bitte, ihre Pränumerationsbeträge baldmöglichst einzusenden.

Redacteur und Herausgeber Alex. Skofitz. Druck von C. Ueberreuter.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-  
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische  
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mittheilungen. 55-56](#)